



## Richtungsweisend. Mit Sicherheit!

Attraktivitätsprogramm für die Polizei Niedersachsen 2018 – 2022

**Die Sorge um die Innere Sicherheit wird immer spürbarer. Die Verantwortung für ihre Gewährleistung ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller gesellschaftlichen Bereiche. Frühkindliche, schulische und politische Bildung spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie ein stabiler Arbeitsmarkt und eine aktive Integrationsarbeit. Eine Hauptlast liegt aber unbestreitbar bei der Polizei. Damit sie ihren Beitrag im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger dieses Landes und zur Stabilisierung unseres Rechtsstaates erfolgreich leisten kann, müssen Rahmenbedingungen erfüllt sein. Dabei darf der finanzielle Aspekt keine Rolle spielen.**

### Polizeipräsenz muss erhalten bleiben

Dabei darf auch die erforderliche Präsenz in der Fläche nicht vernachlässigt werden sowie die Bearbeitung der zunehmenden Einbruchskriminalität und der notwendigen Verkehrsprävention und auch -kontrolle. Wir benötigen Personal. Überall.

Einstellungen bei der Polizei erfordern immer eine Vorlaufzeit von mindestens drei Jahren. Erschwert wird die Nachwuchsgewinnung durch abnehmende Geburtenjahrgänge und eine hohe Konkurrenz durch weitere Bereiche der Landesverwaltung, andere Länder, den Bund und die Wirtschaft. Deshalb muss die niedersächsische Polizei attraktiver werden. Dazu gehört eine Besoldung mindestens aus A 11, eine Erhöhung der Zulagen für besondere Erschwernisse, bessere Beförderungsmöglichkeiten, die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes, ein gutes Gesundheitsmanagement und der Ausbau der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



Vorstellung des Attraktivitätsprogramms: Elke Gündner-Ede und Dietmar Schilff bei der Landespressekonferenz

Foto: JH

und den Parteien mit der Aufforderung, die Inhalte in ihre Wahlprogramme für die Landtagswahl 2018 einfließen zu lassen. Dabei wird vor allem Folgendes deutlich:

Die Polizei braucht Verstärkung. In den nächsten 12 Jahren werden 10 454 Polizeivollzugsbeamte/-innen sowie etliche Verwaltungskräfte planmäßig die Or-

ganisation aus Altersgründen verlassen. Etwa 25% der Beschäftigten befinden sich in Teilzeitbeschäftigung oder Urlaub aus familiären Gründen. Selbst die notwendige Kompensation dieser Verluste führt aber noch nicht zu einer Verstärkung.

Der Aufgabenzuwachs, der sich insbesondere aus der Bedrohungslage durch islamistischen Terrorismus, aber auch durch den Anstieg neuer Kriminalitätsfelder wie beispielsweise der Internetkriminalität ergibt, bindet Personal, das entweder von anderen Aufgaben abgezogen werden muss oder eben nicht zur Verfügung steht. Hinzu treten eine Vielzahl von Großeinsätzen, die die Polizei stärker als noch vor wenigen Jahren sichern und dazu einen enormen Kräfteinsatz ansetzen muss.

Die GdP hat das Attraktivitätsprogramm vor diesem Hintergrund angepasst und für die nächsten fünf Jahre aktualisiert. In der Landespressekonferenz am 9. Juni 2017 stellten Dietmar Schilff und Elke Gündner-Ede den interessierten Medienvertretern die Forderungen der GdP nach einem Sofort-Investitionsprogramm in Höhe von ca. 40 Mio. Euro vor und begründeten die Notwendigkeit.

### 40 Millionen Euro mehr für die Innere Sicherheit

Das Programm wurde den niedersächsischen Parteien und Landtagsfraktionen übersandt. Letzteren, um ihnen den Bedarf für die Bereitstellung der Mittel bereits in einem Nachtragshaushalt zu verdeutlichen,

### Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes

Eine Möglichkeit, ohne lange Vorlaufzeiten Polizeivollzugsbeamte/-innen zu gewinnen, ist die Übernahme von nicht hoheitlichen Aufgaben durch Verwaltungskräfte und eine Stärkung der Polizeiverwaltung mit Perspektiven für Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamte/-innen.

Erforderlich ist selbstverständlich auch, die Beschäftigten mit zeitgemäßen Einsatz- und Schutzmitteln auszustatten. Darüber hinaus müssen die Liegenschaften der Polizei erhalten und teilweise saniert werden.

Beginnend ab 2018 müssen zusätzliche Finanzmittel in einer Größenordnung von ca. 40 Mio. Euro möglichst schon in einem Nachtragshaushalt zur Verfügung gestellt werden, um die erforderlichen und zwingend notwendigen Investitionen vorzunehmen. **JH**



**Redaktionsschluss:**

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die übernächste Ausgabe 9/2017 bis zum 27. Juli 2017.

**Hinweise:**

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*

**GEMEINSAM STARK**  
für deine Zukunft!



[www.gdp.de/niedersachsen](http://www.gdp.de/niedersachsen)

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe



Niedersachsen

Berkhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0,  
Fax 5 30 37-50  
Internet: [www.gdpniedersachsen.de](http://www.gdpniedersachsen.de)  
E-Mail: [gdp-niedersachsen@gdp.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**

Christopher Finck  
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur  
des Landesjournals)  
Berkhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0  
Telefax (05 11) 5 30 37-50  
E-Mails an:  
[redaktion@gdpniedersachsen.de](mailto:redaktion@gdpniedersachsen.de)  
[leserbrief@gdpniedersachsen.de](mailto:leserbrief@gdpniedersachsen.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39  
vom 1. Januar 2017

**Herstellung:**

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Telefon (0 28 31) 396-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

# Fußball: Kommerz versus Sicherheit!?

**Die letzte Fußballsaison ist gerade vorbei, und es ist aus Sicht der GdP Niedersachsen zwingend erforderlich, sich einmal näher rückblickend, aber auch vorausschauend mit dem Phänomen Fußball zu beschäftigen, bevor die neue Saison beginnt. Die Rahmen-terminpläne der DFL und des DFB sehen vor, dass bei den Männern und Frauen, beginnend ab 21. Juli 2017 mit der 3. Liga, der Spielbetrieb für die Saison 2017/2018 wieder aufgenommen wird.**

Diese Terminauflistung zeigt, dass die Polizei ab Ende Juli auch wegen der Fußballspiele an den Wochenenden aus den Einsatzstiefeln wieder einmal kaum herauskommt. Erneut wird es zu Ausschreitungen, zu Gewalttätigkeiten und Beleidigungen und zu Pyro- und Böllereinsatz durch Fußballchaoten kommen. Auch wenn die Mehrzahl der Fußballbegeisterten friedlich ist, hat die abgelaufene Fußballsaison bei den Männern gezeigt, dass eine Veränderung dringend stattfinden muss, wenn Fußball weiterhin Volkssport bleiben soll. Dabei sind die Politik, die Fanclubs, aber insbesondere die Vereine, die Mannschaften sowie auch der DFB und die DFL gefragt.

Die DFL und der DFB haben der Polizei in Niedersachsen bei Spielterminierungen in der Saison 2016/2017 mehrfach einen Bären-dienst erwiesen. Hier muss die Politik zukünftig deutlich Einhalt gebieten. Es kann doch nicht sein, dass nur aus Kommerzgründen die Argumente gegen Spielansetzungen bei den Herren in den Fußballfunktionärsetagen offensichtlich nicht wirken. Wer bestimmt denn eigentlich die Innere Sicherheit? Doch wohl nicht diejenigen, die in wohlklimatisierten Räumen Fußballspielpläne erarbeiten.

Die Ansetzung der Spiele von Hannover 96 gegen Eintracht Braunschweig sowie die Relegationsspiele vom VfL Wolfsburg gegen Eintracht Braunschweig waren eine Frechheit. Trotz massiver Bedenken und der In-

tervention von Innenminister Boris Pistorius sowie der GdP wurden diese Spiele am Ostersonntag, am Himmelfahrtstag sowie am 29. Mai – Montagabend – durchgeführt. Das kann und darf so nicht noch einmal passieren. Die Vorgaben müssen durch die Sicherheit und nicht durch Kommerz bestimmt werden.

Daneben müssen nun endlich drastische Maßnahmen gegen Fußballgewalttäter erfolgen. Ich persönlich, der ja bekennender Fußballfan ist, und die GdP Niedersachsen haben in der Vergangenheit etliche Vorschläge gemacht, sich mit Fußballexperten, Fanprojekten, Fanforschern, Vereinen, Polizeikräften und der Politik intensiv ausgetauscht. Etliche GdP-Betreuungskräfte und Personalräte sind bei brisanten Spielen vor Ort, wenn sie nicht sowieso dienstlich eingesetzt sind, und machen sich immer wieder ein Bild „vor Ort“. Die GdP Braunschweig hat mit Beteiligung der Landes-GdP am 20. Juni 2017 eine große Fachtagung „Friedlicher Fußball“ mit vielen Experten durchgeführt. Über diese ganzen Initiativen wurde in nahezu allen Print-, Radio- und Fernsehmedien berichtet, großartig verändert hat sich bisher aber nichts.

Es ist zumindest gut, dass nunmehr doch einige Vorschläge der GdP von Innenminister Pistorius übernommen werden. Nach den Relegationsspielen zur 1. und 2. Bundesliga, bei denen es wieder einmal nicht zu akzeptierendes Verhalten von Fußballchaoten gab, aber auch schon vorher in anderen Stadien, wird die langjährige GdP-Forderung nach einem Fußballgipfel nunmehr offensichtlich am 10. August in Hannover umgesetzt. Aus diesem Treffen müssen aber auch klare Positionen herauskommen und nicht wieder „Wischi-Waschi“.

Wer die Einsatzkräfte an Bahnhöfen, bei Fanmärschen, in den oder um die Stadien herum beleidigt, bespuckt, mit Flaschen, Dosen und Böllern bewirft, wer Ordnungskräfte in den Stadien nicht akzeptiert und sie angeht, hat kein Verständnis, sondern null Toleranz verdient. Wer diskriminierende, rassistische und ver-



**KOMMENTAR**

unglimpfende Botschaften in den Stadien skandiert, wo auch viele Familien und Kinder anwesend sind, hat in den Sportstätten nichts verloren. Die Vereine müssen der von mir lange geäußerten Forderung nach Isolierung der Fußballchaoten und -straftäter endlich nachkommen. Die Mannschaften dürfen nicht mehr in die Kurven gehen, sie dürfen diese Scharfmacher nicht mehr hofieren

und es muss zu klaren Verboten kommen.

Bilder wie in München, Dortmund, Karlsruhe, Hannover, Braunschweig, Wolfsburg und anderswo will niemand mehr sehen, es reicht! Es kann nicht mehr länger um das Ausleben von Gewalt einiger weniger Frustrierter sowie um die große Kohle gehen, es geht um fairen Sport bei einer guten Fankultur, es muss um die

Sicherheit rund um die Fußballspiele gehen und es geht uns als GdP natürlich auch um die persönliche Integrität und Unversehrtheit unserer Kolleginnen und Kollegen.

„Gemeinsam und fair“, so lautete das Motto der GdP-Kampagne zum friedlichen Fußball im August 2012 und so lautet der Appell der GdP auch weiterhin.

**Dietmar Schilff, Landesvorsitzender**

Anzeige

# STAUNEN SIE NACH ALLEN REGELN DER ZIRKUSKUNST.

Vom 12. Juli bis 20. August sind beim „Cirque Nouveau – das Sommerfestival der Autostadt“ die weltbesten Zirkus-Ensembles zu Gast. Tickets zu den wöchentlich wechselnden Shows gibt's unter [autostadt.de/gdp](http://autostadt.de/gdp).

**15%  
Rabatt**

auf den Eintrittspreis für  
GdP-Mitglieder.

**A**  
AUTOSTADT



## Jubelstimmung beim 18. Behördenmarathon 2017

Am Mittwoch, den 7. 6. 2017 fand in Hannover der 18. Behördenmarathon statt. Die JUNGE GRUPPE (GdP) stand wie gewohnt bereit, als um 15.30 Uhr der Startschuss für 1918 motivierte Läuferinnen und Läufer ertönte, und feuerte diese an der Zielgeraden lautstark zum Schlusspurt an. Das kam nicht nur bei den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen gut an, sondern fiel auch den zahlreichen Zuschauern auf, die immer wieder gezielt das Gespräch suchten. Ebenso vor Ort und sichtlich von der JUNGEN GRUPPE (GdP) begeistert war der Vizepräsident des niedersächsischen Landtages, Klaus-Peter Bachmann. Dieser reihte sich kurzerhand in das Team der JUNGEN GRUPPE (GdP) ein und jubelte den Teilnehmern und Teilnehmerinnen zu. Bachmann bewunderte das Engagement und den Zusammenhalt bei derartigen Veranstaltungen.

Trotz des regnerischen Wetters herrschte eine gute Stimmung, und die JUNGE GRUPPE (GdP) ist natürlich überzeugt, dass sie, getreu ih-



Gemeinsam mit dem Landtagsvizepräsidenten Klaus-Peter Bachmann werden die GdP-Rasseln beim Behördenmarathon 2017 in Hannover geschwungen. Foto: Aylln Saral

rem Motto „Mit uns gemeinsam ans Ziel“, zum Erfolg der Mannschaften beigetragen hat. Wir gratulieren auf diesem Weg der PD Hannover zum

Sieg und der Polizeiakademie Niedersachsen zu einem tollen zweiten Platz.

Sebastian Tarnacki

### BEWERBEN UND PROFITIEREN

## Neuaufgabe des Mentoring-Programms der GdP

Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich bewerben, um am dritten Mentoring-Programm der GdP teilzunehmen. Als Instrument zur Weitergabe von Erfahrungswissen sind Mentoring-Programme vielerorts bereits fester Bestandteil der Personalentwicklung – so auch bei der GdP.

Die guten Erfahrungen in Niedersachsen bei der Beteiligung am Mentoring-Programm der GdP Bund mit zwei Tandems und einem zweiten Programm, das in Zusammenarbeit mit den Landesbezirken Hessen und Rheinland-Pfalz durchgeführt wurde, motiviert uns, einen weiteren Mentoring-Durchlauf zu starten.

Mentoring stellt eine zielgerichtete Strategie dar, um einen Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen langjährigen Funktionsträgern/-innen und Nachwuchskräften zu ermöglichen. Damit wollen wir auch den Generationenwechsel in der GdP aktiv mitgestalten und

den Anteil junger Funktionsträger/-innen auf allen Ebenen der GdP erhöhen.

Im Rahmen des Mentoring-Projekts stellen wir einen direkten Kontakt zwischen Mentor/Mentorin und Mentee her, die in diesem Rahmen eine berufliche und vertrauensvolle Beziehung zueinander aufbauen können. Dadurch wird der/die weniger erfahrene Mentee in seiner/ihrer persönlichen, gewerkschaftlichen und beruflichen Entwicklung unterstützt und gefördert; aber auch geübte Funktionsträger/-innen erhalten durch den Austausch neue Eindrücke und Sichtweisen. Die Tandems aus Mentees und Mentoren/-innen arbeiten über die gesamte Projektlaufzeit von 18 Monaten gemeinsam und werden dabei professionell begleitet und unterstützt.

**Innerhalb des Projektes bieten wir:**

- Kontakt zur Mentorinnen/Mentoren mit langjähriger Gewerkschaftserfahrung,

- einen Auftaktworkshop zur Klärung der gegenseitigen Erwartungen,
- zwei weitere begleitende Workshops,
- professionelle, individuelle Beratung,
- Möglichkeiten zur Vernetzung mit maßgeblichen Akteuren und Akteurinnen der GdP.

**Wir erwarten von Interessierten:**

- Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Zielen der GdP,
- grundsätzliche Bereitschaft zum gewerkschaftlichen Engagement,
- Interesse an persönlicher Weiterentwicklung.

Es ist geplant, das Projekt im Oktober 2017 zu starten.

**Formlose Bewerbungen mit einer kurzen persönlichen Vorstellung, der individuellen Motivation und Erwartungshaltung nehmen wir bis zum 28. August 2017 per E-Mail unter der Adresse: [gdp-niedersachsen@gdp.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp.de), unter dem Betreff „Mentoring III“, entgegen.** Elke Gündner-Ede



# AZOREN

## Vulkaninseln im Atlantik

ab  
**€ 1.179**

**8-tägige Erlebnisreise vom 5. April bis 12. April 2018 und vom 12. April bis zum 19. April 2018**

### GdP-Erlebnisreise

**Preis pro Person ab** **1.179 Euro**  
 Einzelzimmerzuschlag 240 Euro  
 Ausflug Ostküste 39 Euro

**Ihr Hotel:**  
**The Lince**  
 4\*-Landeskategorie, Ponta Delgada

- Reiseverlauf**
- 1. Tag:** Flug von Hamburg nach Ponta Delgada über Lissabon (A)
  - 2. Tag:** Ponta Delgada - Höhepunkte (F, A)
  - 3. Tag:** Kraterlandschaft „Sete Cidades“ (F, A)
  - 4. Tag optional:** Ausflug zur Ostküste der Insel (F, A)
  - 5. Tag:** Feuerlagune (F, A)
  - 6. Tag:** Kratersee in Furnas (F, M, A)
  - 7. Tag:** Zur freien Verfügung (F, A)
  - 8. Tag:** Heimreise von Ponta Delgada über Lissabon nach Hamburg (F)
- F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen



**Flüge**

Tag 1	Hamburg – Lissabon	06:00 – 08:25 Uhr
Tag 1	Lissabon – Ponta Delgada	10:55 – 12:20 Uhr
Tag 8	Ponta Delgada – Lissabon	13:10 – 16:20 Uhr
Tag 8	Lissabon – Hamburg	18:00 – 22:15 Uhr

- Leistungen die überzeugen:**
- Zug zum Flug (2. Klasse)
  - Flug ab/bis Hamburg mit TAP via Lissabon
  - Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherungsgebühren (Stand April 2017)
  - Transfers am An- und Abreisetag im Zielgebiet
  - Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
  - 7 Hotelübernachtungen (Bad und Dusche / WC)
  - 7 x Frühstück, 7 x Abendessen im Hotel
  - 1 x landestypisches Mittagessen „Cozido das Furnas“
  - Besichtigungsprogramm laut Reiseverlauf
  - Alle Eintrittsgelder laut Reiseverlauf
  - Speziell qualifizierte Deutsch sprechende Erlebnisreiseleitung
  - GdP Reisebegleitung
  - Ausgewählte Reiseliteratur

**Nicht enthaltene Leistungen:**

- Versicherungen
- Trinkgelder für Reiseleitung und Busfahrer
- Nicht ausgewiesene Mahlzeiten
- Getränke während der Mahlzeiten

**Anmeldeschluss: 31. Oktober 2017**



**Weitere Informationen und Anmeldungen**

**GdP-Touristik**  
 Berckhusenstraße 133 a  
 30625 Hannover

Tel. 05 11 - 53 03 810  
 Fax 05 11 - 53 03 850

service@gdp-service.de

[www.gdp-service.de](http://www.gdp-service.de)

**Hinweis:**

Es gelten Reisebedingungen und Hinweise der Gebero GmbH & Co. KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel. Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Mindestteilnehmerzahl Ausflug Ostküste 15 Pers. Reiseverlauf gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.  
**Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.**

# „Erfahrung gestaltet Zukunft“

**Die Senioren der GdP wählten am 11. und 12. April 2017 einen neuen Vorstand, bestätigten ihren Vorsitzenden Erwin Jark im Amt und diskutierten aktuelle polizeiliche, gewerkschaftspolitische und gesellschaftlich relevante Themen.**

Anlässlich der alle vier Jahre stattfindenden Landesseniorenkonferenz kamen ca. 70 Delegierte und Gastdelegierte aus der Seniorengruppe der GdP Niedersachsen in Jeddingen zusammen. Das gewählte Motto „Erfahrung gestaltet Zukunft“ zog sich wie ein roter Faden durch die Tagung.

Die Delegierten wählten einen neuen geschäftsführenden Vorstand, der neben dem bisherigen Vorsitzenden Erwin Jark von Hermann Müller (Gö), Bernhard Wulf (OS), Manfred Forreiter (ZPD Niedersachsen) und Horst Mauritschat (OL) gebildet wird.

Der Landesvorsitzende der GdP, Dietmar Schilff, gratulierte den Neugewählten, bedankte sich für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und sagte dem neuen Vorstand auch weiterhin die Unterstützung zu. Der geschäftsführende GdP-Landesvorstand ist ausgesprochen zufrieden, so gut aufgestellte Personengruppen wie die Seniorengruppe, die Frauengruppe und die JUNGE GRUPPE zu haben. Er betonte in seinem Grußwort, wie wichtig eine gut organisierte Seniorengruppe für die GdP ist. Des Weiteren ging er auf die Belastungen der Polizei, auf die gesellschaftlichen Herausforderungen, wie zum Beispiel die Bekämpfung von Altersarmut und ein auskömmliches Einkommen, sowie auf die Not-

wendigkeit weiterer Investitionen für den Bereich der Inneren Sicherheit ein. Eine klare Absage erteilte er populistischen und ausgrenzenden Äußerungen von Einzelpersonen oder Parteien, die überhaupt keine Alternative für Deutschland darstellten.

Der Bundesseniorenvorsitzende der GdP, Wilfried Wahlig, wies darauf hin, dass es in keiner anderen DGB-Gewerkschaft eine so gute Seniorenbetreuung und -beteiligung wie in der GdP bundesweit gibt. Der Kontakt vor Ort zu den ehemaligen Beschäftigten der Polizei durch Mitglieder der Seniorengruppe verdiene besondere Anerkennung. Hier zeige sich, dass ehemalige Kolleginnen und Kollegen nicht alleine gelassen werden. In Niedersachsen würde das ausgesprochen gut funktionieren.

Die Teilnehmer/-innen ließen es sich aber auch nicht nehmen, aktuelle Themen zu diskutieren und zeigten damit, dass sie trotz Ruhestand weder von den Entwicklungen in der Polizei noch von allgemeinen gesellschaftspolitischen Themen entfernt sind. Sie beauftragten ihren Vorstand, sich intensiv in die politische Diskussion einzubringen und auf die Bedürfnisse derjenigen, die teilweise mehr als 40 Jahre ihre Arbeitskraft dem Dienst des Landes gewidmet haben, nachhaltig hinzuweisen. Dabei blieb auch der Blick auf die kommende Generation nicht verstellt. So beschlossen die Delegierten, dass ein großes Ziel sein muss, die Ruhegehaltfähigkeit der Polizeizulage wieder einzuführen.

Nachdem der Einladung zu der Veranstaltung aus dem politischen Raum lediglich „Die Grünen“ gefolgt sind, entspann sich nach dem Gruß-

wort der Abgeordneten Elke Twesten eine Diskussion unter anderem um den Umgang mit der Agenda 2010.

Der Seelsorger des kirchlichen Dienstes in Polizei und Zoll im Bereich der Polizeidirektion Oldenburg und der Region Ostfriesland, Axel Kullig, erläuterte in einem sehr eindrucksvollen Vortrag den Anwesenden, dass sie es selbst in der Hand haben, ob sie sich alt fühlen oder nicht. Er beschrieb sehr anschaulich, dass sich die Bilder, die jeder zum Alter im Kopf hat, in der Realität materialisieren und allein die Körperhaltung einen Ausschlag gibt, ob man sich stark und fit oder gebrechlich fühlt. Die gebannte Stille der Zuhörer bei seinem Vortrag zeigte, dass er viele Denkanstöße geben und vielleicht auch Umdenkprozesse anstoßen konnte.

Der Landesseniorenvorsitzende Erwin Jark zeigte sich in seinem Grundsatzerferat und seinen Ausführungen am Ende der Konferenz sehr zufrieden mit dem Ablauf und machte deutlich, dass weiterhin damit zu rechnen sei, dass die selbstbewusste Seniorengruppe der GdP Niedersachsen sich zu allen Themen äußern wird, die sie als interessant und diskussionswürdig ansieht. Abschließend dankte er der guten Verhandlungsleitung und der GdP-Geschäftsstelle für die hervorragende Organisation der Konferenz.

Neben der inhaltlichen Diskussion war natürlich auch wichtig, dass am Rande der Konferenz interessante Gespräche geführt werden konnten und die Gelegenheit bestand, Weggefährten wiederzusehen.

**Erwin Jark**



Abstimmungen bei der Seniorenkonferenz

Foto: JH



V. l.: H. Müller, E. Jark, M. Forreiter, B. Wulf, H. Mauritschat Foto: JH



**LANDESSENIORKONFERENZ****Ehrungen und Verabschiedungen**

Der Landesseniorenvorsitzende Erwin Jark hat auf der Landesseniorenkonferenz ehemalige Landesseniorenvorstandsmitglieder für ihre zum Teil langjährige Seniorenvorstandsarbeit gedankt und als Anerkennung und zur Erinnerung ein Präsent überreicht, und zwar

- Ilse-Dore Buchholz, BG LKA, für 1 Jahr
- Manfred Faber, BG Lüneburg, für 9 Jahre
- Dieter Scheibe, BG PA, für 15 Jahre
- Werner Donth, BG ZPD, für 16 Jahre
- Gerhard Heiermann, BG LKA, für 21 Jahre.

Aus dem Geschäftsführenden Landesseniorenvorstand wurden vom Landesseniorenvorsitzenden Willi Müller, BG Osnabrück, und Rudi Refinger, BG ZPD, mit Dank und besonderer Würdigung ihrer Leitungen für die Gewerkschaft der Polizei Nds. und hier insbesondere für die Seniorengruppe ebenfalls mit einem Präsent verabschiedet. Willi Müller war von 2005 bis 2014 stellvertretender Landesseniorenvorsitzender und erster APS-Beauftragter / -Multiplikator der Landesseniorengruppe. Rudi Refinger war von 2005 bis 2013 Landessenioren-

orenvorsitzender und anschließend bis zur 8. Landesseniorenkonferenz stellvertretender Landesseniorenvorsitzender. Als Landesseniorenvorsitzender war Rudi Mitglied im Bundeseniorenvorstand. Zur Bundeseniorenkonferenz 2014 war Rudi als Ehrengast eingeladen und wurde als GdP-Urgestein mit großer Kompetenz, unschätzbarem Wissen geehrt sowie sein unermüdetes und beharrliches Wirken im Interesse der GdP-Kolleginnen/-Kollegen von Beginn seiner Dienstzeit an besonders herausgestellt.

**E.J.****Interview mit Erwin Jark**

**DP: Welches persönliche Fazit ziehst du aus der Seniorenkonferenz?**

Erwin Jark: Mit dem Ablauf der Landesseniorenkonferenz, Motto „Erfahrung gestaltet Zukunft“ bin ich sehr zufrieden. Die Vorbereitungen seitens der Geschäftsstelle, der Tagungsort sowie der Ablauf der Konferenz mit interessanten Diskussionen zu den Anträgen waren aus meiner Sicht sehr gut. Es war schade, dass von den eingeladenen Politikern aller im Landtag vertretenen Parteien lediglich eine Politikerin teilgenommen hat. Pastor Axel Kullik hat zum Schluss der Konferenz alle Teilnehmer mit seinem Vortrag fasziniert.

**DP: Wie bereitet sich die Seniorengruppe auf den Landesdelegiertentag im November vor?**

Auf der Landesseniorenkonferenz wurden 21 Anträge verabschiedet, die nun auf dem 31. Landesdelegiertentag zur Beratung anstehen. Der Kollege Hermann Müller vertritt unsere Anliegen bzw. Anträge in der Antragsberatungskommission. Wir werden für unsere Anliegen werben und uns auf dem Landesdelegiertentag entsprechend zu Wort melden. Bezüglich der Delegiertenentsendung möchte ich die Bezirksgruppen darum bitten, ca. 17% aus der Seniorengruppe zu entsenden, also mindestens zwei, drei oder vier Delegierte – um der Satzung annähernd zu entsprechen.

**DP: Was sind aus senienpolitischer Sicht die wichtigsten gewerkschaftlichen Forderungen der nächsten Jahre?**

Unsere Forderungen haben wir auf der Konferenz formuliert. Die beschlossenen Anträge, wie u.a. Erhöhung der Sterbegeldbeihilfe, Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage, Parität der Krankenkassenbeiträge, Anhebung Rentenniveau, mindestens mit A 11 in den Ruhestand, werden bzw. sind auf der Homepage der Seniorengruppe eingestellt. Die Lebenserwartung hat sich im letzten Jahrhundert um 30 Jahre erhöht und wird weiter steigen. Es ist auch unsere gewerkschaftliche Aufgabe dafür zu sorgen, dass die immer größer werdende Anzahl der nicht mehr im Berufsleben Stehenden sich ihren Möglichkeiten entsprechend gesellschaftlich einbringen und würdevoll teilhaben können.

**Red.**

Gute Stimmung unter den Delegierten

Foto: JH



Foto: JH



## Termincheck

### Sommerfest der KG Heidekreis am 24. 8. 2017

Wer es noch nicht wissen sollte, am 24. 8. 2017, um 16 Uhr, findet unser traditionelles Sommerfest in Bömme statt. Alle unsere Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Auch Gäste sind willkommen.

Die Einladungen zu dieser Veranstaltung werden den Mitgliedern fristgerecht zugesandt. Anmeldungen nehmen entgegen: Stephan Bühler, Carolin-Sophie Börner, Tel. 0 51 91/9 38 00 und Wolfgang Reiswig, Tel. 0 51 91/1 35 56.

**Wolfgang Reiswig (Seniorensprecher)**

## Berichte

### GdP-Seniorentag 2017 in Potsdam

Die GdP Seniorengruppe Bund hat am 22. und 23. Mai 2017 den ersten GdP-Seniorentag in Potsdam durchgeführt.

Nach der Eröffnung durch den Bundesseniorenvorsitzenden Winfried Wahlig haben Bundesvorsitzender Oliver Malchow zum Thema „Seniorinnen und Senioren in der GdP“ und stellv. Bundesvorsitzender Jörg Radek zum Leitmotto der

Senioren „Erfahrung gestaltet Zukunft“ gesprochen. Franz Müntefering, Vorsitzender der BAGSO, sowie weitere Referenten haben sehr interessante, die Senioren betreffende Aspekte beleuchtet. Von der Seniorengruppe GdP Nds. haben Landesseniorenvorsitzender Erwin Jark, stellv. Landesseniorenvorsitzende Hermann Müller und Berhard Wulf sowie Brigitte Voß, Dieter Hobbe und Helmut Heidecke teilgenommen. Ein ausführlicher Bericht erfolgt seitens der Seniorengruppe GdP Bund.

**Erwin Jark**

### Mitgliederversammlung der Kreisgruppe ZPD Technik

Am 18. 5. 2017 fand in den Räumlichkeiten der Bundespolizei-Kantine Hannover die Mitgliederversammlung 2017 statt. Der 1. Vorsitzende Axel Winkelhake begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Besonders erwähnte er die neue Abteilungsleiterin 3 der ZPD, Claudia Puglisi, und bat sie um Vorstellung. Sie gab einen kurzen Einblick in ihr Tätigkeitsfeld mit den vier Dezernatsteilen. Dabei legte sie auf die seit Kurzem an die Abt. 3 angegliederte Polizeihubschrauberstaffel Niedersachsen ein besonderes Augenmerk. Die langjährigen ehemaligen Vorstandsmitglieder Peter Tiffert und Gerrit Rassow wurden ebenfalls begrüßt.

Nach dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden, in dem Themen wie PoC (Polizei Client), das OVG-Urteil zum Umgang mit den Beförderungsrichtlinien oder die Tarifverhandlung 2017 erwähnt wurden, gedachte die Versammlung dem Kollegen Gerhard Schreiber, der am 17. 4. 2017 verstarb. Herr Schreiber war viele Jahre Mitglied in der GdP und ein Urgestein der ZPD (PATB NI, PATVN).

Olaf Hertel als 1. Kassierer der Kreisgruppe legte den Kassenbericht für das Kassenjahr 2016 vor und Nicole Eikenberg verlas danach den Kassenprüfbericht. Dem gesamten Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Im Anschluss wurden die Mitglieder Klaus-Dieter Schlicht, Martina Gödecke, Peter Schaller, Manfred Schinner, Dietmar Teichmann für 25 Jahre, Gerrit Rassow für 40 Jahre, Karl-Eike Brinkop, Paul Rainer Tebbe für 50 Jahre und ganz besonders Hans-Wilhelm Kahlke geehrt. Herr Kahlke ist seit 60 Jahren Mitglied in der GdP.

Herr Winkelhake bedankte sich am Ende beim kompletten Vorstand für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Mit den Worten „Gewerkschaft ist Gemeinschaft“ beendete er die Veranstaltung und eröffnete das großzügige Grillbüfett.

**Olaf Hertel**

## NACHRUF

Am 5. 5. 2017 verstarb der Ehrenvorsitzende der KG Göttingen

### **Kollege Willibald Elsner**

im Alter von 80 Jahren.

Er war seit 1978 über zehn Jahre lang Vorsitzender der Kreisgruppe Göttingen und hat bei vielen positiven Entscheidungen mitgewirkt.

Er war bis zur Verwaltungsreform Bezirksgruppenvorsitzender im RB Braunschweig. Danach wurde er stellv. Bezirksgruppenvorsitzender im RB Braunschweig und hat mehrere Amtszeiten als Vorsitzender des Fachausschusses der Schutzpolizei auf Landesebene bestritten.

Als Leiter des (früher) 1. PRev Göttingen und als Leiter des PK BAB stand er immer hinter den Personalräten und hat sich auch in schwierigen Zeiten für diese eingesetzt.

Er hat zu jeder Zeit ein sehr hohes gewerkschaftliches Engagement an den Tag gelegt und die Kreisgruppe Göttingen unterstützt. Durch ihn wurden viele Veranstaltungen ins Leben gerufen und aufgrund seiner Beziehungen zur Politik konnten Netzwerke geknüpft und diese für die gewerkschaftlichen Zwecke genutzt werden.

**Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.**

**Stephanie Lindner**

